

## **Das Wahlprogramm der SPD Emsland für die Kommunalwahl 2021**

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

am Sonntag, den 12. September wird der emsländische Kreistag neu gewählt. Wir alle sind aufgerufen mitzuzentscheiden, wer in den kommenden fünf Jahren für die Entwicklung und Gestaltung unseres Landkreises Verantwortung übernehmen soll.

Die Bewältigung der Corona-Pandemie hat uns allen viel abverlangt. Gemeinsam haben wir diese schwierige Zeit durchgestanden und hoffentlich bald vollständig überwunden.

In der Krise wurden strukturelle Schwächen in vielen Bereichen deutlich sichtbar. Aber es waren auch unsere Stärken erkennbar, der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft, die große Bereitschaft ehrenamtlich da zu unterstützen, wo die hauptamtlichen Einrichtungen an ihre Grenzen gestoßen sind.

Jetzt gilt es, nach vorne zu schauen, aus den Erkenntnissen und Erfahrungen zu lernen und die richtigen Maßnahmen zu ergreifen.

Wir, die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD, stehen für ein sozial gerechtes Emsland, Menschen aller Altersgruppen sollen unabhängig von Einkommen, Nationalität und Glauben, friedlich und gut miteinander leben können. Das spiegelt sich auch in unserem Wahlprogramm wider, dass Sie hier nachlesen können.

Für die Wahl am 12. September werben wir um Ihr Vertrauen, geben Sie Ihre Stimmen den Kandidatinnen und Kandidaten der SPD.

Ihre

Andrea Kötter

SPD-Kreisvorsitzende

### **Unsere Themen für den Wahlkampf:**

Mit innovativer Politik wollen wir Sozialdemokrat:innen im Emsland einen Beitrag zur Bewältigung drängender gesellschaftlicher Fragen leisten. Den Herausforderungen der Zukunft stellen wir uns. Unsere Ideen und Forderungen für eine sozial gerechte, wirtschaftlich sinnvolle und ökologisch notwendige Politik können Sie hier nachlesen.

### **Bildung, Jugend und Kultur:**

Chancengleichheit für alle jungen Menschen zu schaffen ist das erklärte Ziel der SPD. Die Voraussetzung dafür ist ein breites Bildungsangebot. Deshalb fordert die SPD die Einrichtung einer Förderschule Geistige Entwicklung (GE). So möchte die SPD dem ausdrücklichen Wunsch betroffener Familien nach dieser Schulform entgegenkommen. Die Einrichtung einer Oberstufe an der Gesamtschule Emsland ist ein weiteres Ziel, um das Bildungsangebot im Landkreis zu vervollständigen. Dieses Anliegen, dass auch von vielen Lehrern und Eltern befürwortet wird, verfolgt die SPD bereits seit einigen Jahren und die Sozialdemokraten werden sich diesbezüglich

weiter einsetzen. Eine weitere Forderung der SPD betrifft die Übernahme der Schülerbeförderungskosten für die Sekundarstufe II.

Schulische Bildung ist wichtig, aber nicht alles. Kinder und Jugendliche brauchen Spiel, Sport, Bewegung und Kultur. Sie brauchen Gemeinschaft und fordern Teilhabe und Mitsprache. Die SPD will unter Inanspruchnahme der entsprechenden Bundes- und Landesförderung unter anderem die Angebote zu Jugendfreizeiten, Kultur- und Sportprojekten sowie die internationale Jugendarbeit ausbauen und durch Schaffung von Jugendplätzen Orte der Begegnung einrichten.

Die Kulturförderung auszuweiten sowie die Theatergemeinden, Freilichtbühnen, Kulturzentren und die Museen in ihrer Arbeit finanziell zu unterstützen, bleibt vor allem in und nach der Corona-Pandemie eine wichtige Aufgabe. Die SPD wird die Kulturförderung in ihrer gesamten Breite weiterhin positiv und konstruktiv begleiten und fördernde Maßnahmen unterstützen.

Wir fordern:

- ein Bildungsangebot, das allen Bedürfnissen gerecht wird
- eine gute Ausstattung der kreiseigenen Schulen
- die Einrichtung einer Förderschule Geistige Entwicklung (GE)
- die Einrichtung einer Oberstufe an der Gesamtschule Emsland
- die Übernahme der Schülerbeförderungskosten für die Sekundarstufe II
- die Förderung eines vielfältigen Angebotes von Sport- und Freizeitmöglichkeiten, an dem Kinder und Jugendliche kostenlos teilnehmen können
- den Ausbau der internationalen Jugendarbeit
- die Förderungen zum Ausbau des Kita-Angebotes
- die Förderung von Kulturangeboten

### **Wirtschaft und Arbeit:**

Die Corona-Pandemie hat Teile der emsländischen Wirtschaft vor große Probleme gestellt. Gleichzeitig ist der wachsende Onlinehandel für einige Wirtschaftszweige existenzbedrohend. Es gilt, den Einzelhandel in den Stadt- und Ortszentren zu stärken, um nicht zuletzt auch die Nahversorgung in den Ortschaften sicherzustellen. Die SPD wird sich im Dialog mit betroffenen Betrieben an der Erarbeitung von Lösungen beteiligen. Ein zentrales Anliegen der SPD ist es, dass sozialverträgliche Arbeitsplätze im Emsland erhalten bleiben. Das ist gut für die Arbeitnehmer, für die Unternehmen und den Landkreis. Nur, wenn Arbeitsplätze durch ein angemessenes Gehalt, familienfreundliche Arbeitsbedingungen und gegenseitige Wertschätzung in den Unternehmen attraktiv bleiben, können wir qualifizierte Arbeitskräfte für das Emsland gewinnen, das Knowhow und die Innovationskraft der Firmen im Emsland erhalten und Arbeitsplätze langfristig sichern.

Wir fordern:

- familienfreundliche und sozialverträgliche Arbeitsbedingungen
- die Erarbeitung von Konzepten im Dialog mit den Gewerbetreibenden, um sie gegenüber dem Onlinehandel zu stärken

- die Sicherstellung der Nahversorgung in allen Städten und Ortschaften im Emsland
- den Dialog zwischen Politik, Verwaltung und allen betroffenen Unternehmen, um Hilfsangebote zur Bewältigung der Coronakrise zu erarbeiten

### **Wohnen:**

Mittlerweile haben nicht nur einkommensschwache Menschen große Probleme eine Wohnung im Emsland zu finden. Die Suche nach bezahlbarem Wohnraum betrifft auch immer mehr Menschen aus der Mittelschicht. Daher fordert die SPD im Emsland ein Programm zur Schaffung von Wohnraum, den sich Menschen mit einem geringen oder mittleren Einkommen leisten können. Als Hauptbestandteil dieses Programms setzt sich die SPD für den Aufbau einer kreiseigenen Wohnungsbaugesellschaft oder -genossenschaft ein, die sich an Bauprojekten zur Schaffung von preisgebundenem Wohnraum in den Kommunen finanziell beteiligt oder diese selbst initiiert. Der Landkreis sollte so seiner Ausgleichsfunktion für gleiche Lebensbedingungen im gesamten Kreisgebiet nachkommen. Im Sinne einer sozialverträglichen Wohnraumpolitik soll der Wohnungsbau im Emsland nicht allein in die Hände von profitorientierten privaten Investoren oder von großen Wohnungsbaukonzernen gelegt werden.

Wir fordern:

- den Aufbau einer Wohnungsbaugesellschaft oder -genossenschaft
- mehr Wohnraum für junge Familien
- mehr Wohnraum für Azubis und Berufseinsteiger
- mehr Wohnraum für einkommensschwache Menschen

### **Gesundheitswesen verbessern:**

Die gesundheitliche Versorgung bleibt im ländlichen Raum eine Herausforderung. Immer weniger Ärzte übernehmen im Emsland eine Praxis. Es ist abzusehen, dass viele Haus- und Fachärzte in naher Zukunft fehlen werden. Zwar bestehen bereits Konzepte des Landkreises, um die Situation zu verbessern. Es muss auf diesem Gebiet aber noch mehr getan werden, es müssen neue Anreize und neue Modelle entwickelt werden, um die medizinische Versorgung sicherzustellen. Für die SPD ist klar, dass Gesundheit bei uns im ländlichen Raum nicht zu einem Luxusgut werden darf. Die ärztliche Versorgung muss flächendeckend sichergestellt werden.

Wir fordern:

- neue, erweiterte Konzepte, um die ärztliche Versorgung im Emsland sicherzustellen
- die finanzielle Unterstützung von Kommunen, die ein hausärztliches Versorgungszentrum unter kommunaler Leitung oder Beteiligung einrichten wollen

### **Mobilität, Verkehr und Infrastruktur:**

Eine wichtige Stütze für die Wirtschaft und den Tourismus im Emsland ist eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur. Für deren konsequente Unterhaltung setzt sich die SPD ein. Bei der Planungen von Landes- und Bundesstraßen sind im Kreisgebiet

Weichen gestellt worden, die die SPD befürwortet hat. Hier verfolgt die SPD das Ziel, ein richtiges Maß zwischen dem wirtschaftlich Notwendigen und dem ökologisch Vertretbaren zu finden.

Damit die Verkehrswende im ländlichen Raum gelingt, setzt sich die SPD für eine aktiv gestaltete Verkehrswende ein. Das funktioniert nur dann, wenn das bestehende Radwegenetz konsequent unterhalten und systematisch erweitert wird. Aus diesem Grund fordert die SPD die Aufstellung eines Radverkehrskonzeptes sowie den Bau von Fahrradautobahnen.

Beim Ausbau des Stromnetzes steht für die SPD einerseits fest: Ohne neue Stromtrassen wird die Energiewende kaum gelingen. Der durch die Windkraftanlagen in der Nordsee erzeugte Strom muss in den Ballungsräumen im Westen und Süden genutzt werden können. Andererseits darf das Emsland nicht allein die mit dem geplanten massiven Ausbau von fünf möglichen neuen Stromtrassen verbundenen Einschränkungen und Lasten tragen. Die SPD fordert daher, dass die berechtigten Interessen von Anwohnern und Kommunen sowie Umweltfaktoren berücksichtigt werden. Die Raumverträglichkeit muss dabei wesentliches Kriterium sein, wonach weder Siedlungen, Wohnlagen und Umwelt beeinträchtigt werden, noch Gemeinden in ihrer Entwicklung eingeschränkt werden.

Wir fordern:

- den Erhalt der verkehrstechnischen Infrastruktur durch geeignete und frühzeitige Baumaßnahmen
- den maßvollen Aus- und Neubau von Straßen, der im Einklang mit dem Naturschutz geplant und umgesetzt werden muss
- eine aktiv gestaltete Verkehrswende
- den Ausbau des Radwegenetzes
- der Neubau von Fahrradautobahnen
- den Ausbau von Stromtrassen nur dann, wenn er vereinbar ist mit den Interessen von Anwohnern und Kommunen sowie der Umwelt

### **Umwelt, Klima und Landwirtschaft:**

Umwelt- und Klimaschutz gehören heute zu den bedeutenden gesellschaftlichen Aufgaben. Es gilt, in diesem Bereich sowie für den Gewässerschutz nachhaltige Lösungen zu entwickeln, um die Natur für künftige Generationen zu erhalten. Als Maßnahmen befürwortet die SPD einer Kreisinitiative zur Verbesserung der Grundwasserqualität, Biotopvernetzung, Biodiversität und zur Unterstützung der ökologischen Landwirtschaft.

Als Grundlage für diese Aufgabe müssen wesentliche Parameter im Bereich der Umweltbelastung streng beobachtet werden. Regelmäßige Nährstoffberichte sowie die Erstellung eines Umweltinformationssystems, wie es die Sozialdemokraten fordern, tragen hierzu bei.

Die SPD steht für eine aktive Klimapolitik im Emsland und setzt auf den Ausbau von regenerativen Energien. Photovoltaikanlagen auf kreiseigenen Flächen und Gebäuden sind einer der notwendigen Bausteine. Die SPD Emsland sieht aber noch weiteren Handlungsbedarf. So muss es Strategien zur Reduzierung von schädlichen

Treibhausgasen und schärfere Maßnahmen für den Gewässerschutz geben. Die vom Landkreis vorgelegte Klimaschutzstrategie reicht nicht aus.

Zu den weiteren Aufgaben in diesem Bereich zählt das Spannungsfeld zwischen Umweltschutz und einer betriebswirtschaftlich tragfähigen Landwirtschaft, das in Einklang gebracht werden muss. Hier steht das Emsland vor großen Herausforderungen. Die SPD Emsland erkennt an, dass die Landwirtschaft weiterhin als wichtiger Wirtschaftszweig im Emsland eine herausgehobene Bedeutung besitzt und entsprechende Beachtung in der politischen Arbeit verdient. Als Lösungsansatz befürwortet die SPD den Niedersächsischen Weg, um eine Verbesserung des Natur-, Arten- und Gewässerschutzes zu erreichen.

Wir fordern:

- Erhalt der Natur und Schutz der Umwelt mit geeigneten nachhaltigen und effektiven Maßnahmen, etwa für den Erhalt der Biodiversität
- Biotopvernetzung
- die Verbesserung der Grundwasserqualität über geeignete Maßnahmen
- die Unterstützung der ökologischen Landwirtschaft
- den Ausbau der regenerativen Energien, z.B. über den Aufbau von Photovoltaikanlagen auf kreiseigenen Flächen und Gebäuden
- die Vereinbarkeit von Landwirtschaft und Naturschutz über die Umsetzung des Niedersächsischen Weges

### **Digitalisierung:**

Sowohl beim Breitbandausbau wie auch beim Mobilfunknetz darf es im Emsland keine weißen Flecken - auch in den ländlichen Gebieten - mehr geben. Um eine leistungsfähige digitale Infrastruktur vorzuhalten muss der Ausbaustandard nach dem aktuellen Stand der Technik bemessen und angepasst werden. Bei der Nutzung der zahlreichen Vorteile der Digitalisierung müssen die Kreisverwaltung und die Kommunen die notwendigen Schritte gehen und das digitale Serviceangebot ausbauen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das digitale Verwaltungsangebot niederschwellig, bürgernah und serviceorientiert sein muss. Barrierefreiheit, auch im Netz, sollte dabei eine wichtige Maßgabe sein. Auch für die Zukunft muss ein barrierefreies Angebot der Verwaltung sichergestellt werden.

Wir fordern:

- dass vom Breitbandausbau alle Menschen im Emsland profitieren
- eine Verbesserung der Serviceleistung der Verwaltung durch ein stärker ausgebauten Online-Serviceangebot, das barrierefrei nutzbar sein muss